

Die kleine Welt der großen Eisenbahn

Mannheim: Die Modellbahnfreunde der Region geben sich ein Stelldichein im John-Deere-Forum auf dem Lindenhof. Fahrzeuge von der Spur N bis zur Spur V drehen ihre Kreise.

VON BERNHARD HAAS

Zwischen modernsten Traktoren in den Farben grün und gelb dampft, zischt und pfeift es unentwegt. Keine Sorge: Das John-Deere-Forum steht nicht in Flammen. Stattdessen stellen die Modellbahnfreunde der Region ihre Lieblingsstücke einem breiten Publikum vor. Das steht - ob groß oder klein, alt oder jung - fasziniert vor den detailgetreuen Fahrzeugen. „Ich finde das ganz toll“, stellt der neunjährige Sebastian mit weit offenen Augen vor der Anlage der Modulbaufreunde Ladenburg fest. Da kann die kleine Schwester Nina nur beipflichten. „Das ist so schön. Mir gefällt alles hier“, staunt die Vierjährige.

Mutter Annette und Vater Axel Meyer bewundern die Hingabe, mit der die vielen Module in den unterschiedlichsten Spurbreiten gebaut und gepflegt werden. „Mit wie viel Liebe zum Detail hier gearbeitet wird, das ist wirklich faszinierend. Schön ist, dass das ge-

zeigt wird - und nicht in irgendeinem Keller im Verborgenen vor sich hin schlummert“

So wie Familie Meyer sehen das Viele. Bis zum Mittag haben schon über 700 Besucher die Kasse passiert, unentwegt strömen Menschen in die Halle. Zuschauer scharen sich beispielsweise um die kleinen Züge im Maßstab 1 zu 160 des N-Bahnclubs Rhein-Neckar, die von einem Kopfbahnhof aus durch maßstabsgetreue Berglandschaften fahren. Das finden sogar Rico und Dustin „echt cool“, obwohl die beiden mit ihren 16 Jahren nicht gerade zum typischen „Eisenbahnervolk“ zählen. Vater Stefan Fuchs aus Neuhofen, der die beiden mitgebracht hat, entdeckt etwas für seine eigene Eisenbahnanlage: „Das mit dem echten Wasser, das will ich nachbauen.“

Im Maßstab 1:32 glitzert zwischen den Modulen hindurch die Echtdampflokomotive von Artur Babylon. 53 Kilogramm wiegt der rauchende Koloss, der fünf bis acht Personen ziehen kann. Sechs Jahre hat er an dem Dampfesel aus Stahl gearbeitet. „Damals ahnte ich gar nicht, auf was ich mich da eingelassen habe“, lacht der Maschinenbauschlosser. Für sein neues Modell brauche er aber nicht mehr so lange, stellt er fest. „Jetzt habe ich ja alle Werkzeuge und habe viel dazugelernt. Die neue Dampflok der Baureihe 24 wird bestimmt in vier bis fünf Jahren fertig.“ Auch die Eisenbahnfreunde Weinheim bauen ihre Lo-



Zwischen riesigen, modernsten Traktoren bestaunen kleine und große Zuschauer die Welt der Modellbahnfreunde der Region. FOTO: BLÜTHNER

komotiven für die Spur 0 (Maßstab 1:45) weitgehend selbst. Fast ganz aus Messing entsteht das „deutsche Krokodil“, erzählt Vorstand Gregor Maurer.

Mit etwa 2000 Arbeitsstunden rechnet er. Daneben haben auf etwa 13 Metern Länge und sechs Metern Breite der Verein IG-Spur-I-Module-Rhein-Neckar aufgebaut. Deren Züge im Maßstab 1:32 sind ein wenig größer. Das finden Simon und Tobias Spitze: „Mir ge-

fallen die größeren Züge besser“, „und mir die Kleineren“, stellen die zwei fest.

Für „echte“ Fahrten mit historischen Zügen durch den Hafen wirbt der Verein historische Eisenbahn Friedrichfeld, der ein maßstabsgetreues Modell der eigenen Halle aufgebaut hat. Unterdessen fahren die Straßenbahnen der OEG, der HSB oder der MW ins Depot. Der 22-jährige Yannick Schaffner baut die Modelle historischer Straßenbahnen. „So

15 Stunden brauche ich mittlerweile nur noch, natürlich müssen die Lack zwischenzeitlich auch trocknen“, so der Vertreter der Bahnfreunde Rhein-Neckar-Pfalz.

Heute ist die kleine Welt der Eisenbahn auf der Modellbahn-Ausstellung im John-Deere-Forum, Lindenhof, John-Deere-Straße, geöffnet von 10 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt: Kinder ein Euro, Erwachsene drei Euro, Familien fünf Euro.